

# AMBITIE

# 5.0

PFLANZENSCHUTZ IM ZIERPFLANZENANBAU  
DES NIEDERLÄNDISCHEN ARTENEINZELHANDELS



2024 - 2026



TUINBRANCHE  
NEDERLAND

# AMBITIE 5.0 | 2024 - 2026

## EINLEITUNG

**Der Gartenbausektor ist ein schöner Sektor, der insbesondere in Zeiten des Klimawandels eine wertvolle Rolle spielt bei den Bemühungen, die Gesellschaft grüner und nachhaltiger zu machen. So bieten Grünpflanzen relevante Lösungen gegen Hitzestress und Regenschauer in dicht völkerten Gebieten, tragen zur Förderung der Biodiversität und der Wiederherstellung von Ökosystemen bei und verbessern obendrein die Lebensqualität in unterschiedlichen Umgebungen.**

Gleichzeitig steht die Branche vor einigen Problemen und Herausforderungen.

Auf der einen Seite sind das Probleme und Herausforderungen, auf die eine Antwort gefunden werden muss, um eine Branche zu kreieren, die zukunftssicher ist und der Gesellschaft langfristig Nutzen bringt. Auf der anderen Seite handelt es sich um Probleme und Herausforderungen, für die wir schlichtweg Verantwortung übernehmen wollen. Wo wir uns auf der Vorderseite völlig auf den positiven Einfluss konzentrieren, den wir ausüben, wollen wir „hinter den Kulissen“ auch dafür sorgen, dass alles in bester Ordnung ist. Eines der Themen, die deshalb unsere Aufmerksamkeit verdienen, ist der Pflanzenschutz.

2016 wurde der erste Zielplan für den Pflanzenschutz im Zierpflanzenanbau formuliert, die Ambitie voor gewasbescherming. Einzelhändler, Parteien aus der Kette und Kompetenzpartner trafen sich, um ihre Kräfte zu vereinen und zusammen darüber nachzudenken, welche Schritte sie gemeinsam unternehmen könnten, um schrittweise auf den Einsatz von schädlichen Stoffen zu verzichten, um so die Auswirkung des Pflanzenschutzes auf Bienen und andere Nutzinsekten zu reduzieren. Damit waren sie den damals gültigen Gesetzen und Vorschriften voraus.

Seit 2016 wurde die Ambitie mehrfach überarbeitet. Dafür haben die Beteiligten darüber nachgedacht, welchen ehrgeizigen Schritt, als Ergänzung zum Gesetz, sie als nächstes unternehmen könnten, um einen Beitrag zu einem gesunden Pflanzenschutz und dem schrittweisen Verzicht auf schädliche Stoffe zu leisten.

Ambitie 4.0 lief von 2021 bis 2023 und verpflichtete zum schrittweisen Verzicht auf 9 Stoffe, auch bekannt als die GP9-Stoffe. Ende 2023 waren von den 9 Stoffen 7 auch gesetzlich in den Niederlanden verboten. Dies zeigt, dass

die Ambitie eine Vorreiterrolle einnimmt. Sie bereitet verschiedene Organisationen auf Gesetze und Vorschriften vor, die es möglicherweise noch nicht gibt, mit denen wir aber in der Zukunft rechnen müssen. Deshalb ist es besonders wichtig, sich wieder mit der Branche an einen Tisch zu setzen und darüber nachzudenken, welche ehrgeizigen, zusätzlichen und wirkungsvollen Schritte als nächstes unternommen werden können im Bereich Pflanzenschutz.

**Das Ergebnis davon findet sich in dieser Ambitie 5.0.**





## ENTWICKLUNGEN IN RAHMENKONZEPTEN ZUM PFLANZENSCHUTZ

In den vergangenen Jahren ist auch die Entwicklung in Rahmenkonzepten nicht stehen geblieben. Einige relevante Entwicklungen in diesem Bereich werden im Folgenden kurz beschrieben.

### Durchführungsprogramm Zukunftsvision Pflanzenschutz 2030

Die Zukunftsvision Pflanzenschutz 2030 (Toekomstvisie Gewasbescherming in 2030) und das Durchführungsprogramm sind eine Ausarbeitung der Vision des niederländischen Ministeriums für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität in der zirkulären Landwirtschaft. Das Ziel ist, eine Richtung für die Zukunft vorzugeben und einen gemeinsamen Kompass für den Weg anzubieten. In der Vision wurden drei strategische Ziele für 2030 in Grundzügen ausgearbeitet:

1. Pflanzen- und Anbausysteme sind wehrhaft;
2. Land- und Gartenbau und die Natur sind miteinander verbunden; und
3. Es gibt praktisch keine Emissionen und Rückstände.

Mit „Emissionen“ ist in diesem Dokument der unerwünschte Ausstoß von Stoffen in die Umwelt infolge des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln gemeint. Mehr Informationen über das Durchführungsprogramm Zukunftsvision Pflanzenschutz 2030 finden Sie [hier](#).

### Wasserrahmenrichtlinie

Die Wasserrahmenrichtlinie, eine EU-Richtlinie, die seit 2000 in Kraft ist, schreibt vor, dass die Qualität des Oberflächen- und Grundwassers stimmen muss. Die Niederlande müssen das vor 2027 erreichen. Das bedeutet auch, dass ab 2027 keine Überschreitungen der Umweltnormen für Pflanzenschutzmittel im Wasser mehr vorkommen dürfen.

### Amendement Vestering in der niederländischen Zweiten Kammer

Am 1. Juni 2022 hat Leonie Vestering von der niederländischen Tierschutzpartei Partij voor de Dieren einen Änderungsantrag eingereicht, um das Gesetz über Pflanzenschutzmittel und Biozide zu ändern. In diesem Änderungsantrag werden folgende Ziele vorgeschlagen:

1. Eine Reduzierung der gefährlichsten Bekämpfungsmittel bis 2025 um 50 % im Vergleich zu 2021;
2. Eine Reduzierung der gefährlichsten Bekämpfungsmittel bis 2030 um 95 %. Mit „gefährliche Pflanzenschutzmittel“ sind die Mittel gemeint, die auf der Liste mit Kandidaten voor Vervanging (KvV) (auch als Candidates for Substitution (Cfs) oder zu ersetzende Stoffe bekannt) stehen.

Am 5. Juli 2022 wurde dieser Änderungsantrag in der Zweiten Kammer angenommen.

Mehr Informationen über das Amendement Vestering finden Sie [hier](#).

In diesem Zielplan und auch in den oben skizzierten Entwicklungen wird abwechselnd von „Wirkstoffen“ und „verwendeten Pflanzenschutzmitteln“ gesprochen. Ein Wirkstoff ist Teil eines Pflanzenschutzmittels, und es ist letztendlich die (Menge) eines wirksamen Stoffs, der die Wirkung eines Mittels bestimmt. Um die Beziehung zwischen den beiden zu verdeutlichen, ist [hier](#) eine Übersicht über die aufgelisteten Stoffe zu finden und welche Mittel u. a. dazu gehören.

## ZIELSETZUNG FÜR 2030

Wir glauben, dass der Gartenbaubereich eine unglaublich schöne Branche ist, die der Gesellschaft noch lange einen Nutzen bieten kann. Um das gesamte Potenzial zu erschließen, ist es wichtig, mit der Branche zusammen an Lösungen ohne negative Auswirkungen auf Mensch, Tier und/oder Umwelt zu arbeiten.

Die Aufgabe für unsere Branche wird durch die bereits erwähnten Initiativen – wie etwa die Zukunftsvision Pflanzenschutz und das Amendement Vestering – klar beschrieben. Gleichzeitig ist es auch eine komplexe Aufgabe. Das Schöne an einem Zielplan ist, dass er uns von der Realität des Alltags loslöst und uns die Möglichkeit gibt, darüber nachzudenken, wer wir in 5, 10 oder 20 Jahren sein wollen. Jetzt sind wir als Branche dran, aktiv zu werden und unsere Rolle zu wählen. Nicht auf Basis dessen, was heute möglich oder unmöglich erscheint, sondern dessen, was wir gemeinsam anstreben wollen.

Darum wollen wir mit dem Zielplan Pflanzenschutz im Zierpflanzenanbau auf ein Ziel hinarbeiten, das im Einklang mit der Richtung steht, die wir um uns herum wiedererkennen, und das Ansätze bietet, um Herausforderungen zu meistern. Diese haben wir wie folgt definiert:

2030 tragen die grünen Produkte der Gartencenter, Baumärkte, Supermärkte und/oder Versteigerungen aktiv dazu bei, die Umwelt, Biodiversität und Gesellschaft klimaresistent und gesund zu machen und zu halten.

### Was bedeutet das?

Die positiven Auswirkungen von „grün“ sind klar. Aber es kann nicht sein, dass die positive Wirkung an einer Stelle abhängig ist von der negativen Wirkung an einer anderen Stelle. Wir wollen, dass 2030 niemand mehr Zweifel daran hat, wie grüne Produkte hergestellt werden. Das bedeutet, dass wir zeigen müssen, dass der Anbau von Pflanzen und Gewächsen überall auf gesunde Art geschieht.

Gesunder Anbau von Pflanzen und Gewächsen bedeutet für uns:

- Robuste Gewächse, die wenig Mittel wie etwa Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger benötigen;
- Bekämpfung von und Vorbeugung gegen schädliche Auswirkungen auf die Umgebung und die Natur;
- Ein nachhaltiges Anbausystem, in dem Anbau und Natur im Gleichgewicht sind, wodurch so wenig schädliche Mittel wie möglich erforderlich sind.

### Transparenz und Nachverfolgbarkeit

Eine Komponente, die eine zentrale Rolle für die Gewährleistung eines gesunden Anbaus spielt, ist Transparenz und eine unabhängige Zertifizierung. Darum setzen wir uns im Bereich der Zertifizierung – als Teil der Zielsetzung 2030 – das Ziel, bis 2030 auf eine Situation hinzuarbeiten, in der 100 % der Pflanzen und Gewächse, die von den Unterzeichnenden verkauft werden, zertifiziert sind. Mehr Informationen über die Zertifikate, die dazu gehören, finden Sie [hier](#).

## UNSER PLAN FÜR DIE ARBEIT AN UNSEREN ZIELEN FÜR 2030

Um unsere Ziele für 2030 zu erreichen, müssen wir Schritte auf vier Ebenen unternehmen. Diese bezeichnen wir als die Schwerpunkte von Ambition 5.0. Bei diesen Schwerpunkten handelt es sich um:

**1. DIE SCHAFFUNG EINES WIDERSTANDSFÄHIGEN ANBAUSYSTEMS**

**2. GEMEINSAME ARBEIT AN EINER NACHHALTIGEN KETTE**

**3. TRANSPARENZ UND DATENORIENTIERUNG IN DER KETTE**

**4. SELBSTLERNFÄHIGKEIT UND SELBSTREGULIERUNG**

## SCHWERPUNKT 1

### WIDERSTANDSFÄHIGES ANBAUSYSTEM

## Bei einem widerstandsfähigen Anbausystem besteht eine gesunde Verbindung zwischen zwei Akteuren: der Pflanze und dem Kulturumfeld.

Weil das Kulturumfeld – bestehend aus Boden, Substrat, Klima und Biodiversität – gut auf die Pflanze abgestimmt ist und gut gepflegt wird, ist die Gefahr, dass Krankheiten oder Schädlinge auftreten, so gering wie möglich. Die Pflanze ist gesund, resistent gegen viele Arten von Störungen und erfordert kaum bis gar keine Eingriffe. Anders ausgedrückt: Es wurde ein Umfeld geschaffen, in dem die Pflanze gedeihen kann. Ein widerstandsfähiges Anbausystem besteht aus:

- einer „starken“ Pflanze, die wenig direkte Unterstützung braucht, um gesund zu bleiben; und
- einer gut gepflegten Kulturumgebung, in der keine oder kaum Mittel mit großen Auswirkungen auf Mensch, Tier und/oder Umwelt erforderlich sind.

Um ein widerstandsfähiges Anbausystem zu kreieren, ist der Einsatz von integrierten Pflanzenschutzmaßnahmen (IPS) erforderlich.

#### Was ist IPS?

IPS ist ein integrierter Ansatz für einen nachhaltigen Land- und Gartenbau, der darauf abzielt, Krankheiten, Schädlinge und Unkräuter mit so geringer Störung von Agrarökosystemen wie möglich zu beherrschen. Bei IPS

Die Prinzipien der IPS umfassen gemäß der Europäischen Richtlinie für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden folgende Punkte:

- Fruchtwechsel;
- Einsatz adäquater Anbautechniken (zum Beispiel Unkrautbekämpfung im abgesetzten Saatbett vor der Saat, Aussaattermine und -dichte, Untersaat, konservierende Bodenbearbeitung, Schnitt und Direktsaat);
- Wo es passt Einsatz von resistenten/toleranten Kultivaren und Standard- /zertifiziertem Saat- und Pflanzgut;
- Eine ausgewogene Düngung, Kalkung und Be- und Entwässerung;
- Verhinderung der Einschleppung von Schadorganismen mithilfe von Hygienemaßnahmen (z. B. regelmäßige Reinigung der verwendeten Maschinen und Geräte);
- Schutz und Unterstützung wichtiger Nutzorganismen, zum Beispiel durch angemessene Bewirtschaftungsmaßnahmen oder den Einsatz ökologischer Infrastruktur in den Produktionsgebieten und außerhalb davon.

Um mit dem Zielplan an der weiteren Entwicklung von IPS-Systemen zu arbeiten, haben wir zwei Schritte definiert:

1. Fokus auf starke Gewächse; und
2. Verhinderung von Emissionen in die Umwelt.

geschieht das durch die Kombination des Anbauplans mit kulturtechnischen, mechanischen, biologischen und chemischen Methoden. Dabei wird der Einsatz von Pestiziden minimiert, um die Risiken von Pestiziden für Mensch und Umwelt zu beschränken.

#### Starke Gewächse

##### ► Stufenweises Ersetzen von Gewächsen, die anfällig für Krankheiten und Schädlinge sind und viele Wirkstoffe benötigen

In der ersten Jahreshälfte 2024 untersuchen wir mit einer Arbeitsgruppe, ob es möglich ist, einen besseren Einblick in die Gewächsen zu bekommen, die viel verkauft werden, aber anfällig für Krankheiten und Schädlinge sind und deshalb viele Wirkstoffe im Anbau benötigen. Auf Basis der identifizierten, für Krankheiten oder Schädlinge anfälligen Gewächse, bei denen im Verhältnis viele Wirkstoffe verwendet werden, wird das Gespräch mit allen Unterzeichnenden während des alljährliche Herbsttreffens gesucht. Dabei werden die folgenden Fragen gestellt:

*Was sagt uns das?*

*Was wollen wir damit machen?*

Wenn sich auf dem Herbsttreffen zeigt, dass es eine oder mehrere Pflanzen gibt, bei denen der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu diesem Zeitpunkt unverantwortlich ist, wird das Gespräch mit den Gärtnern gesucht: Welche Möglichkeiten gibt es, um hier etwas zu ändern?

Wenn Gärtner angeben, dass es keine / nur unwesentliche Möglichkeiten gibt, um den Einsatz von (schädlichen) Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren oder sich dies aus dem anhaltend hohen Verbrauch ergibt, dann suchen die Unterzeichnenden das Gespräch miteinander, um festzustellen, was bezüglich der betreffenden Pflanzenart als nächstes unternommen werden kann.

##### ► Terminierung von Gewächsen

Pflanzen, die (zu) schnell in kräftig beheizten Treibhäusern herangezüchtet werden, um sie schon früh in der Saison blühend verkaufen zu können, erfordern oft mehr Mittel und sind meist auch weniger robust. Die Einzelhändler untersuchen miteinander in einer Arbeitsgruppe, ob hier andere Sorten gewählt werden können.

## Keine Emissionen in die Umwelt

### ▶ Stufenweiser Verzicht auf Stoffe mit großer Auswirkung auf die Umwelt

Wir arbeiten daran, schrittweise einige gesetzlich zugelassene, aber umweltbelastende Stoffe auszulisten, wie zum Beispiel die GP9 (Greenpeace-Liste) und Toxic 12 (PAN-Liste). In diesem Rahmen werden die folgenden Stoffe während der Laufzeit des Zielplans nicht mehr eingesetzt:

Ab 2024 ist der Einsatz der folgenden Stoffe oder der Einkauf von Pflanzen, für die die folgenden Stoffe eingesetzt wurden, unter Ambitie 5.0 nicht mehr zugelassen.

2024	Insektizid	Herbizid	Fungizid
<b>GP9</b>	Acetamiprid* Deltamethrin*		
<b>Toxic 12</b>	Cypermethrin	Chlortoluron	Dimoxystrobin 8-hydroxyquinoline Ipconazole Ziram

\* Ausnahme für einige Kulturgruppen.

Im Vorjahr (teilweise) ausgelaufen.

Ab 2025 ist der Einsatz der folgenden Stoffe oder der Einkauf von Pflanzen, für die die folgenden Stoffe eingesetzt wurden, unter Ambitie 5.0 nicht mehr zugelassen.

2025	Insektizid	Herbizid	Fungizid
<b>GP9</b>	Acetamiprid** Deltamethrin*		
<b>Toxic 12</b>	Cypermethrin Esfenvalerat* Lambda-cyhalothrin	Chlortoluron Propyzamid* Pendimethalin*	Dimoxystrobin 8-hydroxyquinoline Ipconazole Ziram Tebucanazol

\* Ausnahme für einige Kulturgruppen.

\*\* Ausnahme für Kulturgruppen läuft aus.

Im Vorjahr (teilweise) ausgelaufen.

Ab 2026 ist der Einsatz der folgenden Stoffe oder der Einkauf von Pflanzen, für die die folgenden Stoffe eingesetzt wurden, unter Ambitie 5.0 nicht mehr zugelassen.

2026	Insektizid	Herbizid	Fungizid
<b>GP9</b>	Acetamiprid Deltamethrin**		
<b>Toxic 12</b>	Cypermethrin Esfenvalerat** Lambda-cyhalothrin Pirimicarb	Chlortoluron Propyzamid** Pendimethalin**	Dimoxystrobin 8-hydroxyquinoline Ipconazole Ziram Tebucanazol

\*\* Ausnahme für Kulturgruppen läuft aus.

Im Vorjahr (teilweise) ausgelaufen.

Weitere Erläuterungen zu **1)** der Entscheidung, diese Stoffe auszulisten zu lassen, **2)** Pflanzenschutzmitteln, die die oben genannten Stoffe enthalten und **3)** den ausgeschlossenen Pflanzengruppen finden Sie [hier](#).

### ▶ Maximale Anzahl von Stoffen

Die Anzahl der gefundenen (gestatteten) Mittel und die gefundenen Werte müssen außerdem so niedrig wie möglich sein. Das Maximum beträgt 10 Stoffe pro Pflanze (ausgehend von einem Wert von 0,05 mg/kg).

### ▶ Ausnahmeregelung

- Falls es doch erforderlich sein sollte, ein Mittel einzusetzen, das in Ambitie 5.0 aufgelistet wird, weil die Qualität oder der Ertrag einer Kultur trotz aller Vorsorgemaßnahmen des Gärtners in Gefahr gerät, dann gibt es die Möglichkeit einer Befreiung.
- Eine Befreiung ist möglich, wenn deutlich ist, dass ein Gärtner alles in seiner/ihrer Macht liegende getan hat, um Krankheiten und Schädlingen vorzubeugen oder sie zu bekämpfen und der Einsatz eines aufgelisteten Mittels die allerletzte Möglichkeit ist.
- Im Dokument Dispensatieregelung Ambitie 5.0 wird näher erläutert, wie die Ausnahmen geregelt werden. Dieses Dokument finden Sie [hier](#).

## SCHWERPUNKT 2

### GEMEINSAM AN EINER

### NACHHALTIGEN KETTE ARBEITEN

Viele der unter Schwerpunkt 1 aufgeführten Schritte sind vom Gärtner durchzuführen. Aber der Gärtner kann die Wende nicht allein herbeiführen. Es müssen in der gesamten Kette, vom Gärtner bis zum Verbraucher, Maßnahmen ergriffen werden. Der Einzelhändler nimmt in der Kette eine zentrale Rolle ein, indem er mit anderen Parteien in der Kette darüber spricht.

#### Tuinbranche Nederland – Akzeptanz und Unterstützung von nützlichen Insekten und Bodentieren

##### ► Vrolijke Tuinhulpjes

Vrolijke Tuinhulpjes (Fröhliche Gartenhelfer) ist eine Kampagne, die Tuinbranche Nederland jedes Jahr gemeinsam mit Velt organisiert. Während der Kampagnen wird der Mehrwert von Nutzinsekten und Bodentieren im Garten gezeigt. Dabei wird auch Informationsmaterial für Einzelhändler entwickelt, das sie in ihren Läden auslegen können. Damit können sie auch zum Bewusstsein und der Akzeptanz von Nutzinsekten und Bodentieren in ihren Gärten beitragen.

#### Einzelhändler

##### ► Keine Verwendung von ausgelisteten Stoffen in Läden und auf dem Firmengelände (inklusive Parkplatz usw.)

Einzelhändler sind dazu verpflichtet, das „Scan je Tuincentrum“-Tool zu benutzen. Damit können sie zeigen, wie sie in ihrem Laden Pflanzenschutz gemäß Ambitie 5.0 betreiben. Dank der über das Tool gesammelten Daten können auch alle Beteiligten wieder voneinander lernen.

##### ► Jahresplan Einzelhändler

Jedes Jahr erstellen die Einzelhändler einen Jahresplan, in welchem sie:

- relevante Indikatoren pro Schwerpunkt verarbeiten- wobei dieses Jahr mit dem vorigen Jahr verglichen wird;
- die Aktionen des vergangenen Jahres auswerten; und
- überlegen, was sie im kommenden Jahr tun wollen, um zum Erreichen der Ziele für 2030 beizutragen.

Das Format des Jahresplans finden Sie [hier](#).

Über die folgenden Indikatoren wird von einem Einzelhändler ein Bericht im Jahresplan erwartet:

- Widerstandsfähiges Anbausystem
  - # der Lieferanten, die sichtbare Verbesserungen bei der Anwendung von IPS erreicht haben
  - % der verkauften Pflanzen, die biologisch sind
  - % der verkauften Blumenzwiebeln, die biologisch sind
  - # und % der Lieferanten (Gärtner), die Ambitie 5.0 unterschrieben haben Nachhaltige Kette

- Scannen Sie Ihre Gartencenter-Nummer  
- # der (Halb-)Jahresgespräche zwischen Einkauf und Lieferanten (Gärtner oder Handelspartner), worin IPS und die Ziele vom Ambitie 5.0 nachweislich Thema des Gesprächs waren

- Die Art, wie Verbraucher, Personal und Handelspartner bei der Akzeptanz von Nutzinsekten, Schädlingen und Bodentieren miteinbezogen wurden

• Digitalisierung und Transparenz

- % der eingekauften Pflanzen, die gemäß den Richtlinien von Ambitie 5.0 zertifiziert waren

- % der verkauften Pflanzen mit einem Pflanzenpass (die damit komplett bis zum Gärtner zurückverfolgt werden können)

• Selbstlernende und -regulierende Kette

- # der nicht illegalen Überschreitungen bei der letzten Rückstandsmessung

- # der illegalen Überschreitungen bei der letzten Rückstandsmessung

#### Gespräche mit Pflanzenzulieferern

##### ► Die Einkäufer von Einzelhändlern führen jedes Jahr oder Halbjahr Gespräche mit Lieferanten von Pflanzen und Gewächsen (Gärtnern oder Zwischenhändlern über den Liefervertrag. Diejenigen, die Ambitie 5.0 unterzeichnet haben, besprechen dabei mindestens die folgenden Punkte:

- Welche Schritte der IPS bei der Erzeugung der Produkte eingesetzt werden und auf welche Art;
- Welche Schritte der IPS bei der Erzeugung der Produkte eingesetzt werden und auf welche Art;
- Was braucht der Lieferant vom Einzelhändler, um die nächsten Schritte für die Schaffung eines widerstandsfähigen Anbausystems unternehmen zu können;
- Die Ziele der Ambitie 5.0 werden besprochen.
- Die Lieferanten von Pflanzen und Gewächsen werden vom Einzelhändler darauf aufmerksam gemacht, dass sie, wenn sie erfahren, dass die Akzeptanz von Pflanzen, die unter Ambitie 5.0 gezüchtet wurden, nicht wie geplant ausfällt, weil die Pflanzen beispielsweise weniger gut aussehen, sie dies (gegebenenfalls anonym) bei Tuinbranche Nederland über ein Formular melden können, das Sie [hier](#) finden. So kann Tuinbranche Nederland das Gespräch mit dem Einzelhändler suchen.

## SCHWERPUNKT 3

### TRANSPARENZ UND DATENORIENTIERUNG

#### Allgemeine Trends und Entwicklungen

Jedes Jahr werden MPS-Daten untersucht, um Aussagen über die Entwicklungen in den folgenden Bereichen zu treffen:

- Der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln (biologische Mittel und natürliche Feinde fallen nicht hierunter);
- Der Einsatz von schädlichen Pflanzenschutzmitteln (rote und orange Mittel);
- Der Einsatz von Toxic-12- und GP9-Mitteln; und
- Der Einsatz von natürlichen Feinden.

► **Natuur & Milieu berät bezüglich der Daten und Entwicklungen, die sich daraus ergeben.**

► **Die Ergebnisse werden während des Frühlingstreffens bekannt gegeben und (bald) nach dem Treffen veröffentlicht.**

#### Die Einzelhändler zeigen, wie viel Prozent ihrer eingekauften Grünprodukte zertifiziert sind

Als Teil ihrer Jahrespläne sorgen die Einzelhändler dafür, dass sie zeigen können, wie viel Prozent ihrer eingekauften Grünprodukte zertifiziert sind. Der Einzelhändler teilt diese Zahl (über die Jahrespläne) Tuinbranche Nederland mit und veröffentlicht sie ab 2025 an einer selbstgewählten Stelle.

Tuinbranche Nederland berichtet – zusammen mit allen übrigen Daten –, in welchem Maße die Unterzeichnenden von Ambitie 5.0 zertifizierte Produkte einkaufen im untenstehenden Format. Dabei wird für jede Prozentkategorie dargestellt, bei wie vielen Einzelhändlern der entsprechende Prozentsatz an Grünprodukten zertifiziert ist, um so ein Benchmark zu erstellen.



#### Entwicklungen im Datenbereich

Die Entwicklungen im Datenbereich schreiten schnell voran, auch in Bezug auf Indikatoren, die etwas über die Nachhaltigkeit von Grünprodukten aussagen können. Das umfasst beispielsweise Entwicklungen in folgenden Bereichen:

- Footprinting;
- FloriPEFCR;
- Umweltindikator Pflanzenschutzmittel (Milieu Indicator Gewasbescherming / MIG).

Während der Laufzeit des Zielplans behalten wir diese Entwicklungen im Auge, um festzustellen, ob und wie bestimmte Entwicklungen zum Erreichen der Ziele beitragen könnten.

## SCHWERPUNKT 4

### SELBSTLERNENDE UND

### -REGULIERENDE KETTE

#### Messung von Rückständen

Als Teil des Zielplans initiieren wir jedes Jahr eine Untersuchung auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln im Sortiment der Einzelhandelsorganisationen, welche den Zielplan unterschrieben haben. CLM führt die Untersuchung als neutrale Partei durch und erstellt eine Analyse der Ergebnisse. Natuur & Milieu gibt dabei Ratschläge und Empfehlungen. Damit wird der Einsatz im Einklang mit Ambitie 5.0 überwacht. Die Ergebnisse werden den Einzelhandelsunternehmen zurückgemeldet. Die Einzelhandelsorganisationen haben damit die Möglichkeit, mit den Zulieferern der Pflanzen zu reden. Diese Gespräche geben Einblick in die positiven Entwicklungen und Lehren aus den Ergebnisse der Rückstandsmessung. Rückstände, die nicht im Rahmen der Ambitie 5.0 erklärt werden können, werden von den Einzelhändlern mit den Lieferanten besprochen. Falls erforderlich kann eine Sanktion verhängt werden. Tuinbranche Nederland und Natuur & Milieu berichten jedes Jahr auch allgemein, wie etwas aus den Punkten gelernt werden kann, die sich aus den Rückstandsmessungen ergeben haben.

#### Schritte bei Verstößen gegen

##### Ambitie 5.0.

Mithilfe dieses Zielplans arbeiten Lieferanten und Einzelhändler gemeinsam an einer nachhaltigen Kette. Um die Ziele aus dem Zielplan zu überwachen und dafür zu sorgen, dass die Parteien wissen, woran sie sind, wenn Abweichungen festgestellt werden, wurden Stufenpläne entwickelt, die angeben, was sie in dem Moment tun können, falls folgende Sachen nachgewiesen werden:

##### ► Illegale Mittel

- Sanktionsmaßnahmen [hier](#) klicken.

##### ► In Ambitie 5.0 aufgelistete Mittel

- Grundsatzpapier Verstöße gegen Ambitie 5.0 [hier](#) klicken

#### Frühlings- und Herbsttreffen

Der Wissensaustausch während des Frühlings- und Herbsttreffens orientiert sich an den Bedürfnissen der Unterzeichnenden und ihrer Partner in der Kette, um auf Lösungen für die wichtigsten Herausforderungen im Rahmen von Ambitie 5.0 hinzuarbeiten. Um den Wissensaustausch zu fördern, tragen die Unterzeichnenden deshalb aktiv zu den Frühlings- und Herbsttreffen bei, indem sie sowohl Themen als auch inhaltliches Wissen miteinbringen.

#### Wissensaustausch und Kooperation

Die Unterzeichnenden und am Zielplan Beteiligten streben Transparenz und Offenheit in der Kette an. Die Parteien machen sich bewusst, dass auch durch Kooperation, Wissensaustausch, Transparenz und das Festlegen von Zielen eine weitere Beschleunigung im Nachhaltigkeitsprozess der Branche erreicht werden kann. Dafür wird unter anderem Anschluss an bestehende Kooperationsverbände in der Branche gesucht, und es können auch thematische Arbeitsgruppen in Bereichen eingerichtet werden, für die im Rahmen der Umsetzung von Ambitie 5.0 Bedarf besteht. Auf jeden Fall sollen die folgenden Arbeitsgruppen eingerichtet werden (oder diese Themen aktiv auf einer bereits bestehenden Plattform aufgegriffen werden):

- IPS;
- Ersatz für die auszulistenden Stoffe;
- Gewünschte Terminierung von Pflanzen im Laden und Zukauf im Ausland;
- Einblick in Gewächse, für die viele Mittel erforderlich sind.

Je nach Thema und Präsenz von existierenden Kooperationsverbänden im Sektor muss geschaut werden, wer die Arbeitsgruppe koordiniert und wer sich daran anschließt. Tuinbranche Nederland hält nach und fördert, wo notwendig, die Einrichtung relevanter Kooperationstreffen.



## WIE AMBITIE 5.0 ZUSTANDE GEKOMMEN IST

Ambitie 5.0 entstand in verschiedenen Phasen und im Gespräch mit verschiedenen Parteien.

Eine kleine Arbeitsgruppe hat bei der Auswertung von Ambitie 4.0 und dem Zustandekommen der ersten Pfeiler geholfen, die in den neuen Zielplan mitaufgenommen werden sollten. Nach dem Präsentieren dieser ersten Pfeiler während des Frühjahrstreffens 2023 haben verschiedene Beteiligte, die Ambitie 4.0 unterschrieben hatten, noch einige Dinge ergänzt.

In der Ausarbeitungsphase wurde unter anderem der Einsatz von Wirkstoffen untersucht, die bereits in frühere Zielpläne aufgenommen wurden, aber noch nicht gesetzlich verboten sind, sowie die Toxic 12. Als Basis dafür dienten die Daten von MPS. Daraus ist eine vorläufige Liste mit den auszulistenden Wirkstoffen entstanden. Außerdem wurden weitere konkrete Schritte festgelegt, um effektiv an der Zielsetzung für 2030 zu arbeiten.

Diese Ausarbeitung wurde zwischendurch mit verschiedenen Kompetenzpartnern wie zum Beispiel MPS und einer Auswahl von unabhängigen Anbauberatern besprochen. In diesen Gesprächen sind diverse Themen angesprochen worden, außerdem wurden in verschiedenen Momenten Komplikationen, Herausforderungen und Fragen von den Kompetenzpartnern angesprochen. In dem Wissen, dass die vorgestellten Schritte ehrgeizig sind, war der Ansatz, zu verstehen, was dessen ungeachtet erforderlich ist, um die Erfolgsaussichten zu vergrößern. Letztendlich wurde die Vorlage für Ambitie 5.0 fertiggestellt und zur Beratung an diejenigen, die Ambitie 4.0 unterzeichnet haben, sowie einige Gärtner geschickt, um von diesen Parteien Rückmeldungen zu den vorgeschlagenen Schritten zu erhalten. Die Rückmeldungen wurden gesammelt, und analysiert, was zu verschiedenen Änderungen geführt hat, die in die definitive Version des Zielplans aufgenommen wurden.

Es ist das Ziel der Initiatoren, dass so viele (nationale und internationale) (Ketten-)Parteien wie möglich diesen Zielplan begrüßen und umsetzen. Deshalb werden Parteien/ Organisationen, die sich in diesem Bericht wiedererkennen, dazu aufgerufen, den Zielplan zu unterschreiben. Interessierte können den Initiatoren ihr Interesse bekunden.

## UNTERZEICHNENDE



Handelsparteien, die das Ambition unterstützen, sind:



## INITIATOREN



Es ist das Ziel der Initiatoren, dass so viele (nationale und internationale) (Ketten-)Parteien wie möglich diesen Zielplan begrüßen und umsetzen. Deshalb werden Parteien/Organisationen, die sich in diesem Bericht wiedererkennen, dazu aufgerufen, den Zielplan zu unterschreiben. Interessierte können den Initiatoren ihr Interesse bekunden.

## Der Bericht wurde auf Initiative von Tuinbranche Nederland, Natuur & Milieu sowie CLM verfasst

### TBNL

Tuinbranche Nederland ist der Branchenverband für die gesamte Gartenbaukette. Die Mitgliederbasis besteht sowohl aus Fabrikanten, Importeuren und Großhändlern von Gartenartikeln (Zulieferer) als auch aus Grün- und Gartenzentren, wo der Verkauf von Gartenartikeln im Mittelpunkt steht (Einzelhandel). Damit ist Tuinbranche Nederland der einzigartige Vertreter der gesamten Handelskette und spricht im Namen einer breiten und starken Basis.

### Natuur & Milieu

Natuur & Milieu ist eine unabhängige Umweltorganisation und glaubt an eine nachhaltige Zukunft für alle. Sie arbeiten an nachhaltigen Lösungen im Bereich Energie, Ernährung, Rohstoffe und Mobilität, um dem Klimawandel entgegenzusteuern und die Natur wiederherzustellen.

### CLM

CLM ist ein unabhängiges Experten- und Beratungsunternehmen im Bereich Landbau, Ernährung, Natur und Umwelt. CLM will nachhaltige Landwirtschaft zu einer Selbstverständlichkeit in den Niederlanden machen. Sie sind davon überzeugt, dass gesunde Nahrung, sauberes Wasser, Biodiversität, Natur und Kulturlandschaft wertvoll sind. Gemeinsam mit anderen Parteien setzt CLM sich dafür ein, diese wertvollen Elemente auch für die Zukunft zu bewahren.

*Der ursprüngliche Ambitie wurde auf Niederländisch verfasst. Dieses Dokument ist eine Übersetzung und kann daher Übersetzungsfehler enthalten. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich an Tuinbranche Nederland wenden.*

